

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Oktober 2022

inklusive
Baubrief

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Ich kann im Innern neu belebt
Erfühlen eignen Wesens Weiten
Und krafterfüllt Gedankenstrahlen
Aus Seelensonnenmacht
Den Lebensrätseln lösend spenden,
Erfüllung manchem Wunsche leihen,
Dem Hoffnung schon die Schwingen lähmte.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf das Spendenkonto des Solidarfonds: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Tafelbild aus der 1. Klasse von Undine Weigelt
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Herzlich Willkommen, liebe 1. Klasse!



Am 16. September 2022 war es soweit und die neue 1. Klasse unserer Schule konnte ihre Einschulung feiern.

Freudig wurden die neuen Schülerinnen und Schüler von allen erwartet: von den großen Paten aus der 9. Klasse, den Schülerinnen und Schülern, dem kleinen Orchester aus der Oberstufe, den Lehrerinnen und Lehrern und natürlich von mir!

Erst mit dem Einzug der neuen 1. Klasse fühlt sich die Schulgemeinschaft rund an und das neue Schuljahr kann beginnen. Auf die 1. Klasse wartet ein besonders spannendes Schuljahr, in dem sie viele neue Dingen kennenlernen wird.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Undine Weigelt



Aus der Schule

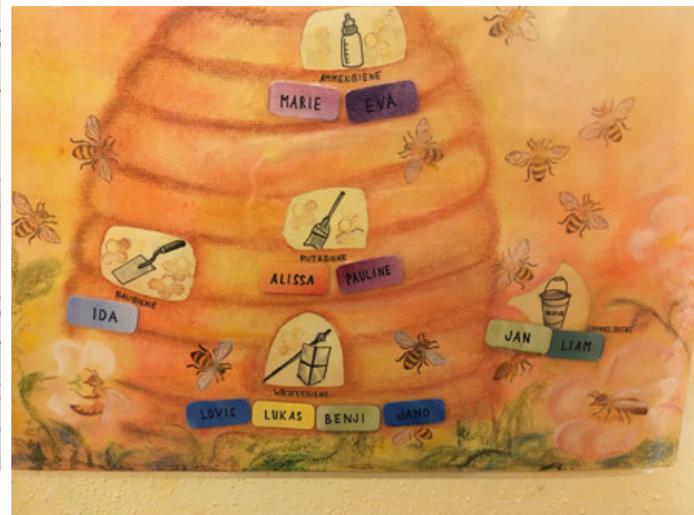
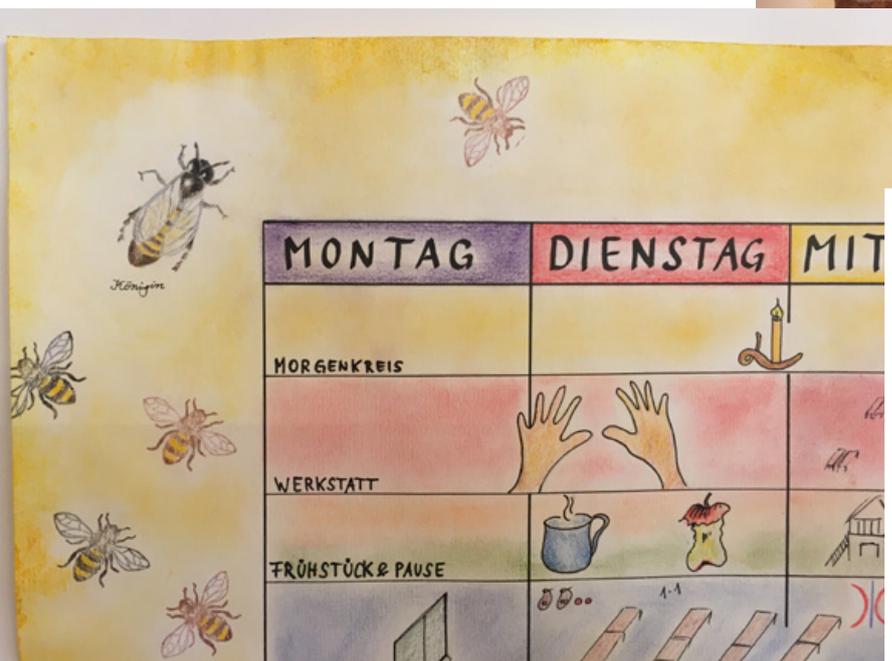
Einschulungsfeier - Dornröschenspiel der 2. Klasse



Fotos: Jürgen Staud



Aus der Schule



Aktuelle Eindrücke aus der 2. Klasse

Gleich zu Beginn des zweiten Schuljahres durften die Kinder unser Dornröschenspiel auf der großen Bühne im Rahmen der Einschulungsfeier zeigen. Voller Einsatz kam das chorische Singspiel im Scheinwerferlicht nun ganz zum Strahlen. Es war eine für die Kinder deutlich spürbare Gemeinschaftsleistung und alle waren auch ein bisschen stolz auf diesen ersten großen Auftritt – ganz besonders natürlich die Klassenlehrerin auf „ihre Kinder“.

Neben den Heiligenlegenden und Fabeln im Erzählstoff der 2. Klasse wird uns die Welt der Bienen über das gesamte Schuljahr hinweg begleiten. Bereits in den Routinen unseres Morgenkreises, in unseren Formen des bewegten Klassenzimmers oder unseren Ämtern konnten die Kinder ein gutes Stück in die Welt der Bienen eintauchen. Zusammen mit unserem Schulimker Daniel Schaarschmidt-Kiener haben wir bereits eine erste Bienenbeobachtung vorgenommen.

Der Beginn des Sprechens der Zeugnissprüche ab dem zweiten Schuljahr markiert eine ganz besondere pädagogische Qualität. Es ist ein solches Geschenk, die Kinder mit ihrem Spruch erleben zu dürfen. Überaus rührend, wie sie sich damit bereits tief verbunden haben. Die Inhalte unseres zweiten Schuljahres klingen bereits in so manchem Zeugnisspruch an. Ich freue mich sehr auf die weitere gemeinsame große Reise.

Lydia Wronski

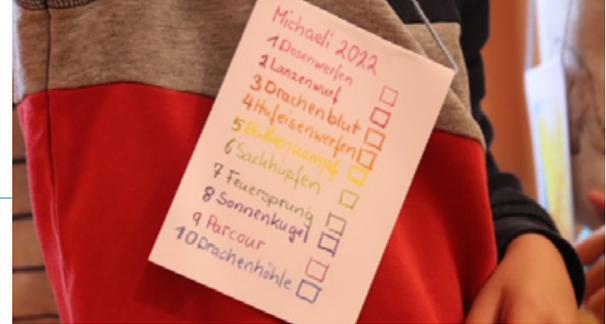


Aus der Schule

Michaeli

Wenn sich der Wald mit einem gelbroten Kleid schmückt, die Bauern ihre Ernte eingebracht haben, das Nebelmännle den Bodensee umspielt und die letzten Wildgänse ihren Weg nach Süden einschlagen, dann ist es Herbst. Und das ist auch die Jahreszeit, in der unser Michaelifest stattfindet. Mutig und geschickt sollte man sein, wenn man gegen den Drachen kämpfen will. Zehn unterschiedliche Mutproben gab es für die Klassen 1 bis 4 zu versuchen.

Mit großer Unterstützung der 9. Klasse fanden Balkenkämpfe und elegante Feuersprünge statt, konzentriert wurde das Hufeisen geworfen und schwungvoll das Sackhüpfen angegangen. Der Sonnenball fiel in



jedes Loch und die Büchsen wurden immer wieder geschickt niedergestoßen. Mit der Lanze konnten kräftige Ritter den Drachen niederlegen und draußen am Parcours das Drachenblut versuchen. Der zweite Parcours musste blind ertastet werden und der Engel St. Michael führte alle mutigen Kinder hinunter in die Drachenhöhle.

Gemeinsam wurde das Michaelifest beendet. Es gab Medaillen für alle und dann wurde gemeinsam die Michaelisuppe gegessen, zusammen mit den Brotschwertern der 3. Klasse. So sind alle Teilnehmenden ritterlich gestärkt ins Wochenende gegangen.

Undine Weigelt



Aus der Schule



Fotos: Julia Wolter, Uli Schröer



Mit den Bienen durchs Jahr - ein Angebot an unsere OberstufenschülerInnen

Aktuell begleiten wir fünf Schulbienenvölker an vier Standorten rund um die Schule. Ein Volk lebt mitten im Dettinger und zwei im Urisbrunner Schulgarten. Das von unserer heute 8. Klasse vor rund fünf Jahren gebaute Bienenhaus in der Hansegartenstraße wird von einem BIEN bewohnt und ein Volk lebt auf dem neuen Schulgelände am Rande zum Ried. Schon im letzten Schuljahr kam es zu zahlreichen Begegnungen zwischen den SchülerInnen und den Bienen. Das Thema ist fester Bestandteil des Gartenbauunterrichtes.

Jetzt wollen wir ein zusätzliches freilassendes Angebot an unsere OberstufenschülerInnen machen: ein Jahr lang möchten wir uns immer am ersten Mittwoch im Monat (im Mai vielleicht öfters) nachmittags für 1 bis 2 Stunden im Gartenbauraum oder an einem unserer Bienenstandorte treffen und die Bienen durchs



Jahr begleiten. Wir möchten uns über das Wesen der Bienen austauschen und grundlegende imkerliche Tätigkeiten einer wesensgemässen Bienenhaltung aufzeigen. Dabei soll es um mehr als die Honigernte gehen. Vielleicht kann sich aus diesem Projekt in Zukunft so etwas wie eine Bienen-AG entwickeln.

Wir freuen uns auf Interessenten!

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt-Kiener



Eine Oase im Industriegebiet schaffen

Ab sofort gibt es wieder unseren eigenen Apfel-Birnensaft zu kaufen. Der Erlös der Einnahmen wird zur Begrünung des neuen Schulgeländes verwendet.

Flasche 2,50 €

Kiste 12,00 €

(beinhaltet 6 Flaschen zzgl. 3,- € Pfand)

Flaschen und auch einige Kisten gibt es immer beim Gartenbaustand – bei Interesse am besten über Susanne Kiener vorbestellen:

s.kiener@waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule



Die 4. Klasse begann das neue Schuljahr mit der Edda-Epoche. Gleich zu Beginn machten wir uns mit den Schriftzeichen der alten Germanen und Nordmänner vertraut. Das alte Futhark, das Runenalphabet, wurde dann auch gleich genutzt, um sie, eingegraben in Astscheiben, als Namensschilder für die Garderobe zu nutzen. Das Wort Rune bedeutet so viel wie Botschaft oder Inschrift und kein Geringerer als Odin, der Allvater, selbst brachte die Runen zu den Menschen. Die Runen sind daher weit bedeutsamer

als unsere heutigen Buchstaben, sie tragen alle eine individuelle, magische Bedeutung und offenbaren dem, der sie zu lesen weiß, den Willen der Götter. Wir haben uns die Weltenesche Yggdrasil angesehen und von den Abenteuern der Götter und Riesen gehört.

Zur herbstlichen Tag-Nachtgleiche haben wir ein heidnisches Erntedankfest gefeiert. Dazu haben wir unser eigenes, über die Sommerferien getrocknetes Getreide, gedroschen und ausgelesen und die Körner



Aus der Schule



zu Brot für die Odinsgabe verarbeitet. Bei Gesang und flackerndem Kerzenlicht gedachten wir all der Dinge, für die wir dankbar sein dürfen, verabschiedeten uns von der Wärme des Sommers und hießen den Winter willkommen.

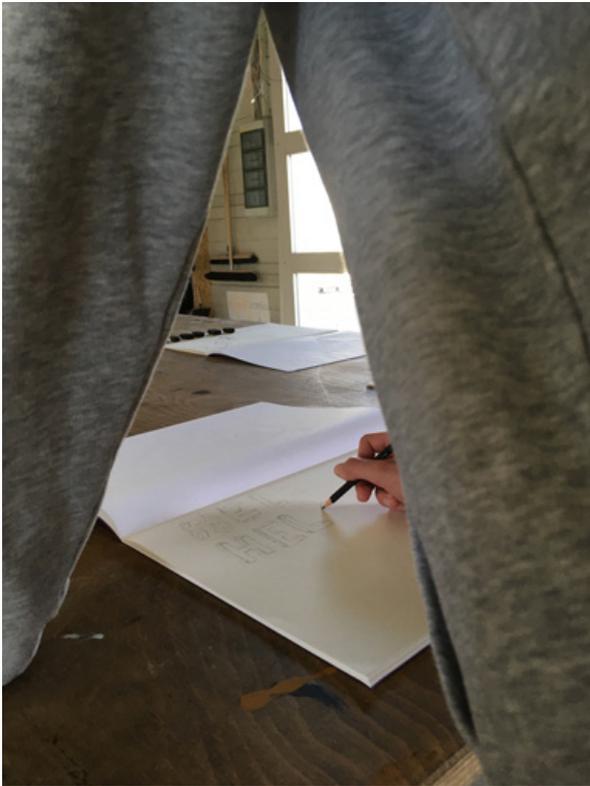
Unsere Haustiere, die Axolotl Mädchen, wurden nach bedeuteten Göttinnen der nordischen Mythologie benannt. Iduna, die Göttin der Jugend und Unsterblichkeit und Freya, die Göttin der Liebe und Königin der Walküren.

Sophie Steiner



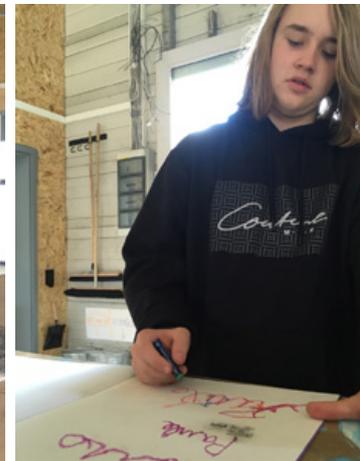
Fotos: Sophie Steiner

Perspektiven schaffen in der 9. Klasse



In der Zeichenepoche der 9. Klasse dreht oder besser gesagt, zeichnet sich alles um das Thema Perspektive. Die SchülerInnen nehmen andere Standpunkte ein, stehen Modell, fühlen blind nach kuriosen Gegenständen oder designen ihre eigene Unterschrift. Linien dabei zu verzerren und den Motiven einen dreidimensionalen Anschein zu geben, ist das Ziel der entstandenen Ergebnisse. Auf dem Weg dorthin analysieren die Neunklässler mit Bleistift gewappnet „Hieronymus im Gehäus“ und Dürer „Feldhasen“, um endlich ihr eigenes Bildwerk eines perspektivischen Innenraums zu gestalten. Die Ergebnisse werden am Herbstmarkt ausgestellt und abgerundet durch eine Mitmachaktion im Zeichnen.

Kirsten Achtermann



Fotos: Kirsten Achtermann

Aus der Schule



Die 10. Klasse verbrachte das letzte Schuljahr damit, sich unser neues Schulgrundstück zu erschließen. Nicht nur fand man Schülerinnen oder Schüler in überraschenden Ecken wieder, die SchülerInnen werkten auch mit dem, was ihnen zur Verfügung stand und schufen eben genau das, was fehlte: Sitzgelegenheiten, die gemütlich sind und unkonventionell aber gut aussehen.

Ein erstes Ergebnis war eine Palettensofa-Landschaft mit Blick zum Ried. Nur ist es dort im Winter nicht besonders sonnig und wo stehen nur die Fans zum Anfeuern, wenn das nächste Streetball-Spiel auf dem Hof beginnt? Also entwarfen die Zehntklässler im Werkunterricht eine schwingende Schaukelbank, auf der es sich auch zu zweit ganz angenehm sitzen und zuschauen lässt. Das Modell ist ein Prototyp und wird derzeit streng geheim in der Werkstatt perfektioniert, bis es in mehrfacher Ausführung den neuen Schulhof zieren darf.

Yorick Jens

Aus der Schule

Die 10. Klasse
probiert sich in Höhlenmalerei



Eindrücke aus der Geschichtepeche in der 10. Klasse. Zum Thema "Alte Kulturen" ging es unter anderem auch in das Archäologische Landesmuseum.



Fotos: Julia Bliesath

Aus der Schule

Bericht aus dem Auslandshalbjahr in England von Eva Körschenhausen, 10. Klasse



Mein Auslandshalbjahr mache ich an der Norwich Steiner School. Norwich liegt im Osten von England und ist ungefähr doppelt so groß wie Konstanz. Die Schule ist mit 7 Klassen und einer Kindergartengruppe noch kleiner als unsere Schule. Die Klassen fassen immer zwei Klassenstufen zusammen, weil sie sonst zu klein wären. Das heißt aber für den älteren Klassenteil 14 und für die anderen 13 Jahre Schule, da die Klasse gemeinsam ihren Abschluss macht. Wer das klassische Vorurteil über Waldorfschulen kennt (ist das nicht die Baumschule?), der dürfte bei der Namenswahl der Klassen schmunzeln müssen. Denn die Klassen heißen nicht wie bei uns 10. Klasse oder 8. Klasse, sondern jede Klasse bekommt eine Baumart als Namen, den sie dann die ganze Schulzeit über behält. Meine Klasse heißt Sequoia, was übrigens Mammut-

baum heißt. Es gibt noch die Klassen Apple, Linden, Ash, Rowan, Maple und Willow. Die Schule ist zwar recht klein aber trotzdem voll ausgebaut, mit einem Schulgebäude und einem großen Garten für Gartenbau direkt nebenan, einem Pausenhof mit Basketballkörben und sonstigen Spielsachen und einer großen Wiese zum Spielen. Es gibt auch einen Werkraum und einen großen Raum, der für Handarbeit, Kunst und Chemie genutzt wird und unzählige andere Klassen-, Fach- und sonstige Räume.

An meinem ersten Tag war ich schrecklich nervös. Auch der Weg zur Schule war schon ziemlich aufregend. Da ich außerhalb Norwich lebe, fahre ich jeden Tag mit den berühmten Doppeldeckerbussen in die Schule. Vom Busbahnhof laufe ich dann den restlichen

Aus der Schule

Weg zur Schule. Die meisten anderen SchülerInnen denen ich begegne, tragen Schuluniformen und um ehrlich zu sein finde ich, dass so ziemlich alle schrecklich aussehen. In meiner Schule müssen wir zum Glück keine tragen.

Hier wartet übrigens niemand bis die Ampel grün wird, alle gehen über Rot und wenn man stehen bleibt, um auf Grün zu warten, wird man oft komisch angeschaut. Als ich an der Schule ankam war ich so was von aufgeregt aber es waren alle sehr nett zu mir und mir wurde prompt die ganze Schule gezeigt, die ist zum Glück nicht so groß, dass man sich darin verlaufen könnte. Die komplette Schule hat Teppichböden in allen Fluren und Klassenzimmern. Einfach alle Räume. Als ich das bemerkt habe, schaute ich ziemlich komisch aus der Wäsche. Selbst wenn es aus Eimern regnet und alle Schuhe tropfnass und matschig sind, rennen alle mit ihren Straßenschuhen über den Teppichboden.

Und dann begann mein erster Schultag. Wir starteten direkt mal mit einer Englischepoche. In der ersten Stunde haben wir dann über „oral traditions“ gesprochen und ich habe so gar nicht verstanden, von was wir reden. Als ich es dann nachgeschaut habe und herausgefunden habe, dass es „mündliche Überlieferungen“ heißt, hat es auch auf einmal Sinn ergeben, was wir im Unterricht besprochen haben.

Das Pünktlichkeit hier ganz GROSS geschrieben wird, der Unterricht eher fünf Minuten früher beginnt als eine Minute zu spät, war mir spätestens nach dem ersten Tag klar. Als ich dann mal einem Blick auf den Stundenplan geworfen habe, fand ich viele Fächer, die ich noch nie hatte oder keine Ahnung hatte, was es damit auf sich haben könnte.

Es gibt hier keinen Sportunterricht. Stattdessen haben wir Games, wo wir einfach die unterschiedlichsten Spiele spielen, statt Eurythmie haben wir Bothmer-

Gymnastik. Auf dem Stundenplan stand auch PSHE. Was das genau ist, kann ich immer noch nicht ganz sagen, bis jetzt haben wir uns mit Ernährung und Stress beschäftigt.

Leadership war auch so ein Fach unter dem ich mir beim besten Willen nichts vorstellen konnte. Es ist ein Fach, was einem zeigen soll was für Eigenschaften ein guter Leitender braucht. Wir haben auch überlegt, wie man sinnvolle Entscheidungen treffen kann.

An was ich mich zunächst auch noch gewöhnen muss, ist, dass wir fast alle Lehrer mit Vornamen ansprechen. Außerdem sind Laptops in Form moderner Technik ein fester Bestandteil im Unterricht. Wir benutzen sie zum Recherchieren, um uns Inspiration für Kunst anzuschauen und die meisten schreiben ihre Aufsätze mit den Laptops. Manche machen auch ihre ganzen Notizen für den Unterricht darauf. Außerdem wird auf Googleclass in den meisten Fächern Unterrichtsmaterial hochgeladen, das wir zum Nacharbeiten oder nachlesen nutzen können. Und ehe ich mich versah war es 15:30 Uhr und mein erster Schultag war überstanden. Und ja, wir haben jeden Tag bis 15:30 Uhr Schule, dafür fangen wir immer erst um 9 Uhr an und haben eine ganze Stunde „lunch break“.

Mittlerweile habe ich schon fünf Wochen an der Norwich Steiner Shool verbracht und mich mit jeder Woche besser eingelebt. Auch ist mein Englisch schon um einiges besser geworden und ich verstehe endlich mindestens halbwegs, um was es geht. Ich habe auch schon ein paar Freunde gefunden, mit denen ich mich ganz gut verstehe. Außerdem habe ich die Englischepoche erfolgreich gemeistert und mit einer Chemieepoche gestartet. Jetzt bin ich einfach sehr gespannt, was ich in meiner Zeit hier noch alles erleben werde und blicke schon neugierig in die Zukunft, wenn ich nach Konstanz zurückkommen werde.

Eva Körschenhausen

Flächenspannung = Körperspannung = Gedankenspannung

Die 11. Klasse plastiziert derzeit mehrere Male in der Woche intensiv an freien Arbeiten und formgestalterischen Prozessen. Und das ist gar keine einfache Sache. Auch bekamen sie keine Hilfestellungen, nur die Bitte, dass keine Fläche im Geringsten langweilig aussehen dürfe.

Wie sieht aber eine langweilige Fläche aus? Was darf man gestalten und was nicht? Wieviel aufmerksamer muss man werden, wenn man doch schon äußerst aufmerksam ist, damit sich nirgendwo auf weiter Fläche ein verlaufener Tonhügel oder eine zu tief geratene Ebene versteckt?

Viele ungläubige Blicke trafen sich in den ersten Unterrichtsstunden. Im Arbeiten miteinander und dem Zusammenstimmen aller SchülerInnen der 11. Klasse entstanden wunderbare Reliefe, die eine

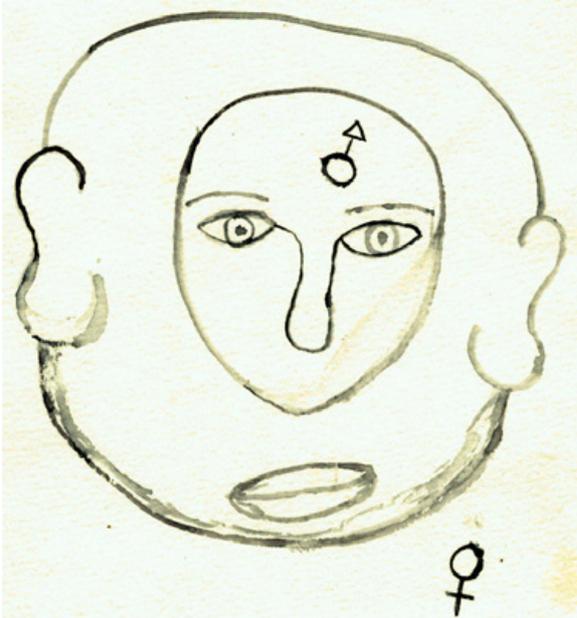
fortschreitende Veränderung in ihren Flächenbildungen aufzeigen. Jedes baut auf das des Mitschülers / der Mitschülerin auf und bedingt das andere, sodass alle Arbeiten im Gesamten erst gänzlich wirken können.

Den SchülerInnen macht es großen Spaß. Zunächst waren einige zwar etwas ungläubig, schlussendlich aber nach jedem Unterricht freudig und zufrieden. Und so gehört es sich für unsere künstlerisch-praktischen Unterrichtsfächer. Sie sollen motivieren, vitalisieren und in das Repertoire künstlerischen Schaffens einblicken lassen. Und so geht die 11. Klasse in die nächste Runde und plastiziert bis zum Herbst dreidimensionale Arbeiten, bei denen das Auge einer Fläche folgen darf, die nie ein Ende haben wird.

Kirsten Achtermann

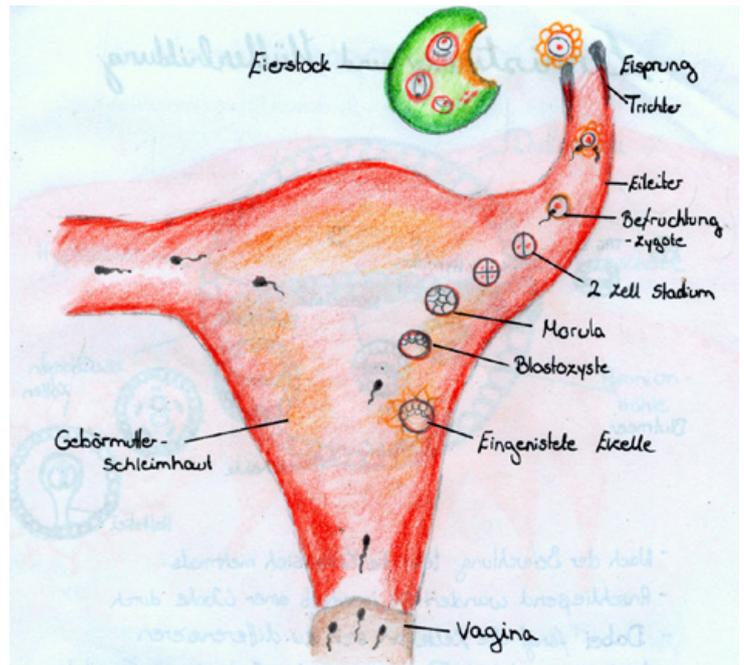
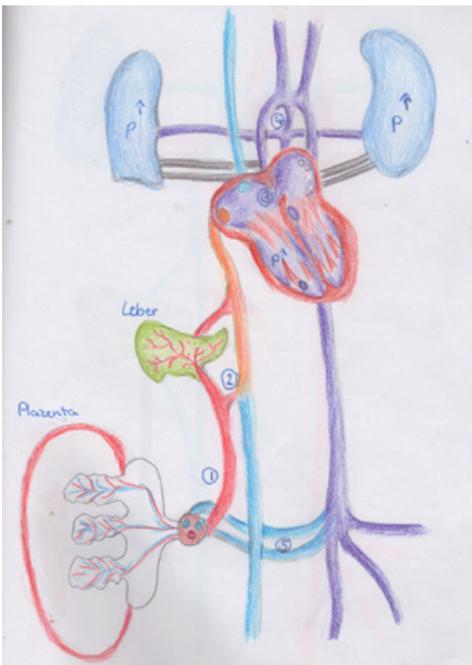


Zukunftsgestaltung durch Elternkompetenz Vom Embryologie-Projekt in der 11. Klasse



»Es ist schon verrückt: Für jede Arbeit sollen wir unsere Eignung nachweisen; ohne Stempel und Papier kein Job. Aber Kindererziehung, für die muss man gar nichts können, keiner fragt nach meiner Fähigkeit, und dabei ist das doch der verantwortungsvollste Job überhaupt.«

Mit diesem Zitat von „empörten Schülern“ beginnt Rainer Patzlaff (2006) Artikel über den „Elternführerschein“. Nachdem wir bereits in der 10. Klasse die Grundlagen der Zellbiologie und Genetik erarbeiten konnten, lag es für mich auf der Hand, dass wir uns zu Beginn der 11. Klasse diesem Themenfeld im



Aus der Schule



Rahmen einer Embryologie-Epoche nähern wollen. Insgesamt 14 Hauptunterrichte und 8 Fachstunden befassten wir uns mit der Entstehung und Entwicklung der befruchteten Eizelle und des daraus resultierenden Embryos. Ich hatte das enorme Glück, dass sich Kirsten Achtermann bereit erklärte, diese Epoche fächerübergreifend mit zu gestalten. Und so konnten neben und ganz gezielt vor den biologischen Grundlagen auch zeichnerisch und modellierend die Formverwandlungen und Gestaltbildungen des menschlichen Keimes von der Befruchtung der Eizelle über die Einnistung bis zum 30. Tag der Entwicklung nachvollzogen und förmlich ergriffen werden. Der Besuch der Hebamme Christiane Schnur mit Berichten aus dem echten Leben im Rahmen eines „Lebensschule-Workshops“ rundete diese Epo-

che ab. Die SchülerInnen schrieben eine Klausur und fertigten eine Epochendokumentation an. Neben einem Kurzreferat war das Vertiefen im Zuge einer Freiarbeit ein zentraler Baustein dieser Epoche.

Die Resonanz der SchülerInnen auf die Epoche war durchweg überwältigend positiv. Anfangs die Betrachtung des Wunders der Menschwerdung und dadurch auch die bedeutenden Fragen nach der eigenen Geschichte konfrontiert, später dann die Weitung des Blicks in die Zukunft einer möglichen Elternschaft ist eine Verbindung, die jungen Menschen in diesem Alter offensichtlich tief berührt. Und so wollen wir diesen Impuls aufgreifen und weiter an der Elternkompetenz unserer SchülerInnen feilen.

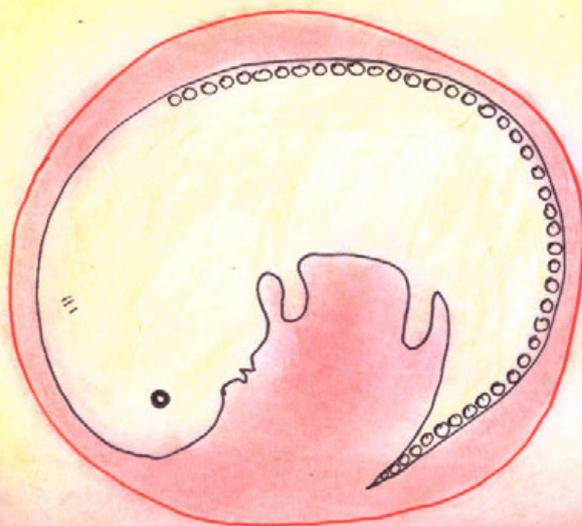
Daniel Schaarschmidt-Kiener



Eure Kinder

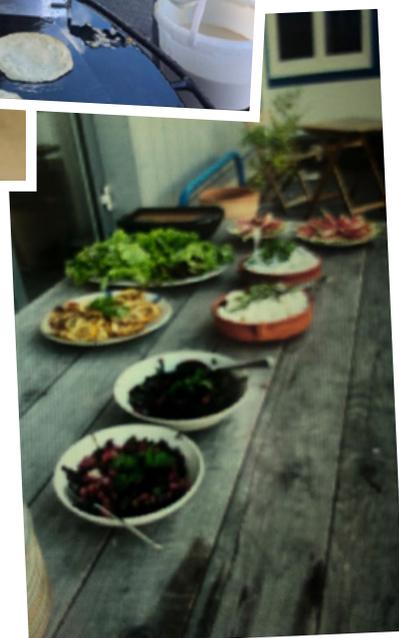
Eure Kinder sind nicht eure Kinder
Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht des Lebens nach
sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigene Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,
sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts noch verweilt es im Gestern.
Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschied werden
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,
und er spannt euch mit seiner Macht, damit seine Pfeile schnell und weit fliegen
Lasst eure Bogen von der Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein;
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt er auch den Bogen der
fest ist.

Khalil Gibran



Aus der Schule

Unsere Kollegiumstage am 3. und 4. Oktober



Dieses Jahr stand unser Schulorganismus mit seinen unterschiedlichen Bereichen im Fokus und natürlich sollte es einfach auch Begegnungsräume für uns als Kollegium geben.

Wir begannen mit einem Rückblick zu unserer Schulentwicklung sowie einer Darstellung des Status Quo. Diese Einblicke in die Anfänge unserer Schule waren – gerade für die vielen neuen KollegInnen – sicher sehr wertvoll. Wie viel Mühe, Zeit und Herzblut hinter allem steckt, wird einem umso mehr bewusst, wenn man auch mal wieder zurückschaut auf unsere Wurzeln, auf das was war und schon gewachsen ist.

Flexibel, innovativ und lösungsorientiert, das sind Attribute, die sich mit uns als Schule verknüpfen ließen. Diese Wendigkeit kann aber auch ein ständiges Feuerlöschen mit sich bringen. Mit dem stark gewachsenem Kollegium stößt der Modus „alle verantworten alles“ in unserer Selbstverwaltung an seine Grenzen. Wir wollten daher bewusst einen strategischen Blick auf unseren Schulorganismus werfen.

Die Abläufe und Aufgaben der einzelner Bereiche sollten beschrieben werden, Ziele entwickelt und

Verantwortlichkeiten anvisiert werden.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir Waldorfpädagogen schöpferisch und ganzheitlich arbeiten und so wurden einige angrenzende Themen, wie unsere Konferenzformen und unser allgemeines Miteinander tüchtig mit bewegt.

Besonders beim künstlerisch-praktischen Teil konnten wir uns einmal auf ganz andere Weise ausprobieren und begegnen. Wir haben herrliche Tees gemischt, ein Stück Flur lasiert und Reliefs plastiziert.

Bleibt uns nur noch einen riesigen Dank für die wunderbare kulinarische Verwöhnung am ersten Tag auszusprechen an Zelda, Polina, Rosanna aus Klasse 11 und Merle aus der 10. Klasse. Das war wirklich ein Geschenk!

Für das Kollegium
Lydia Wronski

Abschluss des Masterplans: Eine gemeinsame Vision für unser Grundstück



Perspektive Straße

Im April diesen Jahres hat das Baugremium das Architekturbüro Mono Architekten mit der Erarbeitung des Masterplans beauftragt. Nach fünf Monaten intensiver und gemeinsamer Arbeit war den Schuljahresauftakt abrundend der Zeitpunkt gekommen, die visualisierbaren Ergebnisse im öffentlichen Rahmen der Schulgemeinschaft zu präsentieren.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schulgemeinschaft trafen auf dem Hof des neuen Grundstücks ein. Bei strahlender Sonne wurden

unsere Gäste inmitten des Schulhofes mit einem lodernen Feuer willkommen geheißen. Bereits auf dem Hof fand die Begrüßung um die kraftvolle und wärmende Feuerquelle statt. Im Anschluss wurde die Veranstaltung in der Theaterhalle am hinteren Ende des Grundstücks fortgesetzt.

Gesamtkonzept entfaltet sich über drei Bauabschnitte

Aufgrund des Platzbedarfs eines wachsenden Schulorganismus wurden mit dem Erwerb des Grundstücks zügig bestehende Gebäude bereits umge-





nutzt. Diese renovierten und umgebauten Gebäude sowie begrenzte finanzielle Mittel machen einen Neubau in einer einzigen Etappe und mit einem Totalabriss nicht möglich. Daher sind drei Bauabschnitte vorgesehen, die über die nächsten Jahrzehnte umgesetzt werden sollen. Mono Architekten haben diese anspruchsvolle Aufgabe in ihren Entwurf integriert und präsentierten ein Bild, wie das Grundstück am Ende vollständig überbaut aussehen soll.

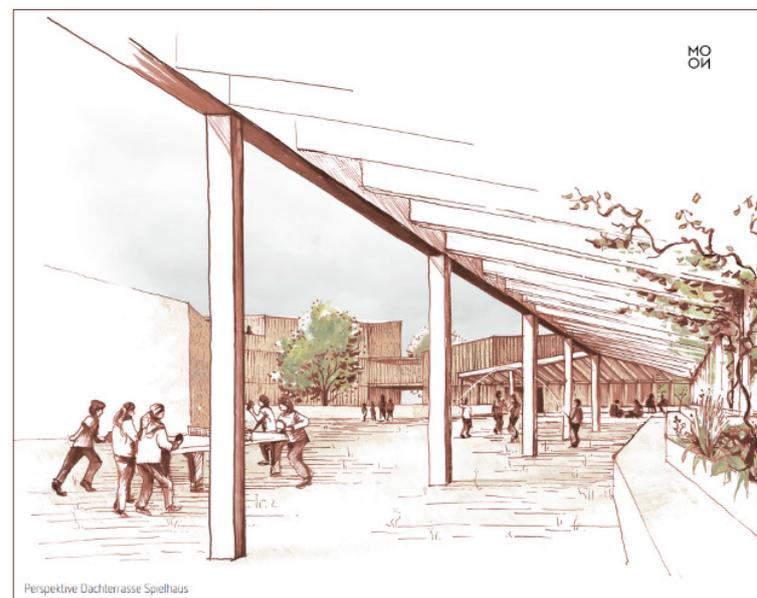
Bei vollbesetzter Tribüne und den aufgebauten Architekturmodellen im Orchestergraben wurden die Entwürfe und das Gesamtkonzept prozessual an den

Gebäudemodellen nachvollzogen. Es ergab sich ein plastisches Bild unserer Schule im Vollausbau unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Materialitäten und zukunftsweisender Perspektiven. Die Architekten verstanden es ihre Visionen mit Handzeichnungen in ihrer Präsentation abzurunden und zogen unsere Spannung ganz auf sich.

Der präsentierte Entwurf sieht im **ersten Bauabschnitt** das **«Klassenhaus» (1)** vor, das sich auf der Nordseite des Grundstücks viergeschossig erstreckt. Hier finden sämtliche Klassenzimmer Einzug. Der Betrieb wird durch zusätzliche Fachräume gewähr-



Perspektive Hof



Perspektive Dachterrasse Spielhaus

leistet. Im Obergeschoss wird die übergehende Dachfläche von einer Pergola abgelöst, die die eine freiwerdende Dachterrasse teilweise überspannt. Das **zweite Gebäude**, das in einem weiteren Bauabschnitt realisiert werden soll, wird mit einer Brücke im zweiten Stock mit dem Klassenhaus verbunden. In diesem Gebäude, dem **«Werkhaus» (2)**, werden Fachräume, Eurythmiesaal, Ateliers und Werkstätten untergebracht. Das Element der Brücke verbindet die beiden Gebäudetrakte nicht nur innerlich und rundet so ihre Nutzbarkeit im Schulbetrieb ab, sondern bildet im äußeren Blickfeld auf die Gebäude ein Eintrittstor in den Kernbereich des Grundstückes. Das **dritte Gebäude** ersetzt die bestehende Halle durch ein **«Spielehaus» (3)**. Dieses tieferliegende Gebäude erstreckt sich Richtung Ried mit einer vielfältigen Dachlandschaft. Aufenthaltsflächen, Sportmöglichkeiten sowie Begegnungsräume finden hier ihren Platz. Ein kleines **Horthaus (4)** nahe am Ried komplettiert den Gesamtentwurf.

Außenraumgestaltung und Energiethemen integrieren sich in Gesamtkonzept

Der Landschaftsarchitekt Paul Giencke von GM013 stellte das Konzept vor, wie sich die Außenräume über das Grundstück in unterschiedlichen kleineren Zonen gestalten können. Energietechnikerin Monika Schulz von der Firma transsolar stellte ihre bearbeiteten Themen zu Belichtung, Besonnung und Beschattung der einzelnen Gebäude und ihrer Räume vor. Das durchdachte Konzept hat dabei stets zum Ziel, so wenig Technik wie nötig in die Gebäude einzubinden und die vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Zum Schluß der Veranstaltung legten unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11, die mehrfach im Prozess mitwirkten, einen besonderen Fokus auf unser Grundstück. Sie positionierten sich auf den späteren Außenkanten der drei Hauptgebäude und wiesen heraustretende Gäste mit Handzeichen auf



Aus dem Baugremium

Baubrief
Oktober 2022



noch freie Plätze inmitten der verbindenden Reihen ein. Der Blick von oben gibt in einer Andeutung den Wunsch unserer Schulgemeinschaft nach einer stärkenden Mitte und der Begegnung zueinander wieder.

Mit diesem bestechenden Entwurf und einem ganzheitlichen Konzept fühlen wir uns gut gerüstet, schon bald die nächsten Schritte unseres großen Bauvorhabens zu beschreiten.

Für das Baugremium
Kirsten Achtermann und Kerstin Wagner



Fotos: Rainer Hohnhaus | Abbildungen MONO Architekten, GM013

Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

Oktober		November		Dezember		Januar		Februar	
Sa 1		Di 1	Allerheiligen	Do 1		So 1	Neujahr	Mi 1	
So 2		Mi 2		Fr 2		Mo 2		Do 2	
Mo 3	Tag der Deutschen Einheit 40	Do 3		Sa 3		Di 3		Fr 3	
Di 4	Klausurtag	Fr 4		So 4		Mi 4		Sa 4	
	8-13 Uhr Kinderbetreuung								
Mi 5		Sa 5		Mo 5		Do 5		So 5	
					49				
Do 6	Infoabend Abschlüsse 19:30	So 6		Di 6		Fr 6	Heilige Drei Könige	Mo 6	
									06
Fr 7		Mo 7		Mi 7		Sa 7		Di 7	
			45						
Sa 8		Di 8		Do 8		So 8		Mi 8	
So 9		Mi 9		Fr 9		Mo 9		Do 9	
									02
Mo 10		Do 10		Sa 10		Di 10	Dreikönigsspiel CH Kopflauskontrolle	Fr 10	
	41								
Di 11		Fr 11	St. Martin Kl. 1-2, 17 Uhr	So 11		Mi 11		Sa 11	
Mi 12		Sa 12		Mo 12		Do 12		So 12	
					50				
Do 13		So 13		Di 13		Fr 13		Mo 13	
									07
Fr 14	Schulfeier intern	Mo 14		Mi 14		Sa 14		Di 14	
			46						
Sa 15	Herbstmarkt	Di 15		Do 15		So 15		Mi 15	Anmeldeschluss Kl. 1 für Schuljahr 2023-24
									Schulschluss 12 Uhr Hemdglonker 18 Uhr
So 16		Mi 16		Fr 16		Mo 16		Do 16	
									03
Mo 17		Do 17		Sa 17		Di 17		Fr 17	
	42								
Di 18	MV 20 Uhr	Fr 18		So 18		Mi 18		Sa 18	
Mi 19		Sa 19		Mo 19	Christgeburtsspiel 18 Uhr	Do 19		So 19	
Do 20		So 20		Di 20	Schulschluss 12 Uhr	Fr 20		Mo 20	Rosenmontag 08
Fr 21		Mo 21		Mi 21		Sa 21		Di 21	
			47						
Sa 22		Di 22		Do 22		So 22		Mi 22	
So 23		Mi 23		Fr 23		Mo 23		Do 23	
									04
Mo 24		Do 24		Sa 24	Heiligabend	Di 24		Fr 24	
	43								
Di 25		Fr 25	Adventsgärtlein Kl. 1-2	So 25	1. Weihnachtstag	Mi 25		Sa 25	
Mi 26		Sa 26		Mo 26	2. Weihnachtstag 52	Do 26		So 26	
Do 27		So 27		Di 27		Fr 27		Mo 27	
									09
Fr 28		Mo 28		Mi 28		Sa 28		Di 28	
			48						
Sa 29		Di 29		Do 29		So 29		Mi 1	
So 30		Mi 30		Fr 30		Mo 30		Do 1	
									05
Mo 31		Do 31		Sa 31	Silvester	Di 31	Infoabend	Fr 1	
	44								
Veranstaltungen		Schulpraktika		Wochenende / ges. Feiertage		Schulfrei/Ferien			

Schulfeste (z.B. Frühlings-/Herbstmarkt), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler/innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an Samstagen verpflichtend.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Wichtig: Vor Veranstaltungen bitte die jeweils geltenden Regeln hinsichtlich der Corona-Verordnungen beachten.

Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de



Bio, Sozial, Regional

*Bio-Lebensmittel aus den Ausbildungsbetrieben
im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies*

Wir sind auf Wochenmärkten in der Region,
liefern direkt zu Ihnen nach Hause und haben
eigene Läden in Wahlwies und Engen

www.pestalozzi-lebensmittel.de @pestalozzi_lebensmittel
Online bestellen und liefern lassen: www.pestalozzi.biodeliver.de

bio sozial regional demeter

Onlineshop 

75 Jahre **PESTALOZZI**
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022

Hast Du Lust bei den „Chorellen“ mitzusingen?

Wir sind ein kleiner Chor, der weitere Mitsänger und -sängerinnen in allen Tonlagen sucht.

Die Proben finden immer montags von 19:30 bis 21:00 Uhr (außerhalb der Schulferien) im Musiksaal des Ellenrieder Gymnasiums in Konstanz statt.

Die Leitung des Chores obliegt Julia Schwartz, die sehr innovativ und engagiert mit uns arbeitet. Wir singen ein bunt gemischtes Repertoire von Jazz bis Rock und Pop.

Komm' doch einfach mal vorbei, schnuppere herein und sing' mit! Du brauchst auch nicht vorzusingen. Solltest Du vorab Fragen haben, wende Dich gerne an unsere E-Mail-Adresse: Chorellen22@web.de

Die „Chorellen“ freuen sich auf Dich ...

